



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

28. Januar 2022, 4. Woche

- **Wachstum der Wirtschaftstätigkeit verlangsamt sich im Euroraum, bleibt aber in Deutschland günstig**
- **Die US-Notenbank (Fed) beginnt, die Zinssätze zu erhöhen, und beginnt dann, Vermögenswerte zu verkaufen**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar reagierte der Dollar auf den aggressiven Ton der Sitzung der US-Notenbank (Fed) und stieg am Donnerstagnachmittag allmählich auf den Wert von 1,115 USD/EUR (der stärkste Wert seit Juni 2020).

Wie erwartet hat die Fed auf ihrer Sitzung die Zinssätze nicht erhöht. Fed-Chef J. Powell deutete jedoch an, dass er die Zinsen bald anheben wird. Somit ist der Beginn einer geldpolitischen Straffung auf der kommenden März-Sitzung (16.3.) so gut wie sicher. Diese Annahme steht auch im Einklang mit der früheren Aussage der Fed, dass sie die Zinsen erst nach Abschluss des QE-Programms (das Anfang März ausläuft) anheben wird. Gleichzeitig kündigte die Fed ihre geplante quantitative Straffung (QT) an, da sie ihre Bilanzsumme seit Beginn der Pandemiekrise (d.h. in den letzten zwei Jahren) verdoppelt hat. J. Powell machte jedoch keine Angaben zu einem bestimmten Zeitpunkt oder Tempo.

Die vorläufige Schätzung der Wirtschaftstätigkeit im Euroraum für Januar deutet auf eine Verlangsamung des Wachstums hin, was hauptsächlich auf die pandemischen Sparmaßnahmen im Dienstleistungssektor zurückzuführen ist. Die Situation in Deutschland ist jedoch wesentlich günstiger. Im Gegensatz dazu haben sich die Dienstleistungen nach dem Rückgang im Dezember leicht erholt, und die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe ist so stark gestiegen wie seit fünf Monaten nicht mehr.

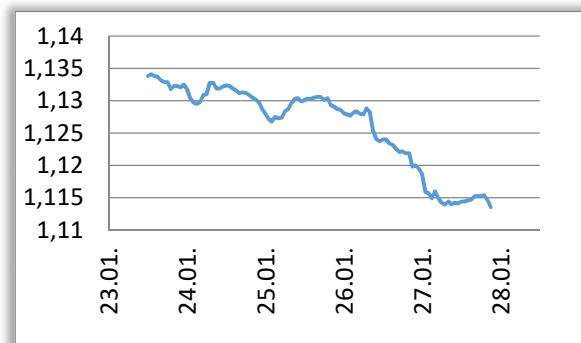
**CEE-Region:** Die Tschechische Krone entwickelte sich gegenüber dem Euro zunächst unterdurchschnittlich, machte aber am Donnerstag einen Großteil ihrer Verluste wieder wett und schloss bei 24,40 CZK/EUR. Die ungarische Zentralbank (MNB) hob ihren Leitzins um einen halben Prozentpunkt auf 2,90 % an (das höchste Niveau seit 2013 und der stärkste Anstieg seit 2011). Das ungarische Währungspaar Forint-Euro bewegte sich in der ersten Wochenhälfte in einer Spanne von 358,5 - 361 HUF/EUR. Am Donnerstag

setzte sich der Aufwertungstrend des Forint vollständig durch und er wurde am Nachmittag bei 356,5 HUF/EUR gehandelt. Der polnische Zloty schwächte sich zunächst gegenüber dem Euro auf 4,60 PLN/EUR ab, machte aber am Donnerstag einen Teil seiner Verluste wieder wett und schloss bei 4,56 PLN/EUR.

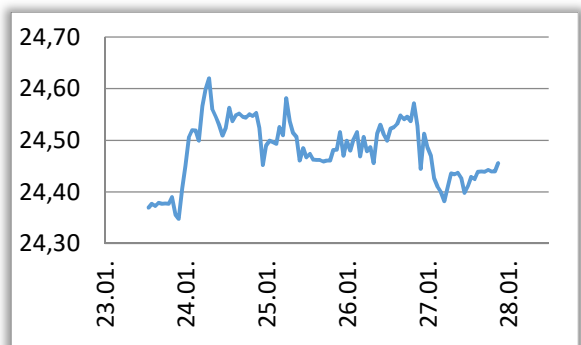
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,10	1,09	1,08	1,08
<b>EURCZK</b>	24,50	24,20	24,00	24,00
<b>EURHUF</b>	360	365	370	370
<b>EURPLN</b>	4,60	4,60	4,65	4,65

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 28.1.2022